



Beim Kettensägenwettbewerb am Acisbrunnen siegte mit Jens Müller (links hinten) aus Schlüchtern ein ehemaliger Kalte-Markt-Präsident.
Foto: Tanja Köhler

Jens Müller ist Chef-Kettensäger

Nina Pokoyski auf Platz zwei / Hocker aus einem Baumstamm

SCHLÜCHTERN

Zur zweiten Auflage des Kettensägen-Wettbewerbs lud Ralf Hofmann als Chef der Waldgaststätte Acis am Wochenende an den Acisbrunnen ein. Dieses Spektakel hat im Vorjahr erstmals am selben Ort stattgefunden.

Von unserer Mitarbeiterin
TANJA KÖHLER

Schon bei der Premiere stieß der Wettbewerb auf erfreulich

großes Interesse. In diesem Jahr hatten sich jedoch nur vier mit Kettensägen „bewaffnete“ Teilnehmer gemeldet. Allerdings stellte sich mit Nina Pokoyski (Marburg) offiziell die erste Frau dieser besonderen Herausforderung.

Die Tochter des Vorjahressiegers, Siegfried Schäfer, bewies, dass sie nicht nur einen guten Lehrmeister, sondern auch ein geschicktes Händchen im Umgang mit der Kettensäge hatte. Am Ende belegte die junge Dame den zweiten Platz. Die Vorgabe war, in 90 Minuten einen Hocker im ganzen Stück aus einem Baumstamm zu sä-

gen. Akribisch wurden die Arbeiten von den Jurymitgliedern Peter Triebensky und Wolf-Dieter Rothmaler beobachtet. „Unserem Alter nach sind wir ja so richtige Holzwür-

„Holzwürmer“ als Juroren

mer, deshalb haben wir auch in diesem wieder Jahr die Aufgabe der Juroren übernommen“, scherzte Triebensky.

Trotz des teilweise höllischen Lärms fanden sich zahlreiche Schaulustige ein, um

das Spektakel hautnah miterleben. Während die Akteure um die besten Plätze sägten, demonstrierte Siegfried Schäfer in aller Ruhe, wie aus einem Stück Holz ein Adler gesägt werden kann.

Den ersten Platz belegte nach den anderthalb Stunden Jens Müller aus Schlüchtern. Den zweiten Platz sicherte sich Nina Pokoyski. Moritz Hofmann (Wetzlar) musste sich mit dem dritten Platz zufrieden geben. Edwin Hubert (Wahlert) nahm außerhalb der Wertung am Wettbewerb teil. Als Preise gab es Gutscheine der Waldgaststätte Acis.